

Tätigkeitsbericht 2022-GC-10

8. Februar 2022

der IPK-GYB an die Parlamente der Kantone Freiburg und Waadt für das Jahr 2021

Die Interparlamentarische Aufsichtskommission über das Interkantonale Gymnasium der Region Broye (IPK-GYB), der folgende Grossrätinnen und Grossräte angehören

> Freiburger Delegation

Chardonnens Jean-Daniel, Collomb Eric, Hänni-Fischer Bernadette, Lauber Pascal, Péclard Cédric, Rodriguez Rose-Marie und Sudan Stéphane.

> Waadtländer Delegation

Cornamusaz Philippe, Desarzens Eliane, Mischler Maurice, Pedroli Sébastien, Rey-Marion Alette (Chefin der Waadtländer Delegation), Ruch Daniel und Trolliet Daniel.

> unter dem Präsidium von Grossrätin Rose-Marie Rodriguez,

übermittelt den Parlamenten der Kantone Freiburg und Waadt ihren Tätigkeitsbericht 2021 gemäss Artikel 15 Abs. 5 des Vertrags über die Mitwirkung der Parlamente (ParlVer).

1. Gesetzlicher Auftrag

Gestützt auf ihren gesetzlichen Auftrag nach Artikel 73 der Interkantonalen Vereinbarung über die Schaffung und den Betrieb des Interkantonalen Gymnasiums der Region Broye (CIGB) hat die interparlamentarische Kommission die koordinierte Aufsicht über das Gymnasium der Region Broye, insbesondere über das Budget und die Rechnung, ausgeübt.

Um ihre Aufsichtsfunktion zu gewährleisten, hat die IPK-GYB im Jahr 2021 wie üblich zweimal getagt. Im Gegensatz zum Jahr 2020 ermöglichte es die Gesundheitssituation im Jahr 2021 der Kommission, Präsenzsitzungen in den Räumlichkeiten des GYB abzuhalten, wobei die mit der Pandemie verbundenen Richtlinien (Abstand, Tragen von Masken) eingehalten wurden. Die erste Sitzung fand am 10. März 2021 (Rechnung 2020) und die zweite am 29. September 2021 (Budget 2022) statt. Teilgenommen haben:

- Staatsrat Jean-Pierre Siggen, Direktor für Erziehung, Kultur und Sport (EKSD) des Kantons Freiburg und Präsident des Rates des GYB für die Jahre 2020 und 2021,
- die Direktorin des GYB, Sabine De Vito-Bolla,
- die Verwalterin des GYB, Géraldine Dafflon,
- François Piccand, Vorsteher des Amtes für Unterricht der Sekundarstufe 2 des Kantons Freiburg, und

- Lionel Éperon, Generaldirektor der DGEP des Kantons Waadt.

Die Fragen und die Gesuche um zusätzliche Informationen wurden zur vollen Zufriedenheit der Kommission beantwortet. Sie dankt allen Gesprächspartnerinnen und -partnern.

Das Sekretariat des Freiburger Grossen Rates führt das ständige Sekretariat der Plenarkommission.

2. Rechnung 2020

Die Rechnung 2020 schliesst mit einem Betriebsaufwand von 17'534'519 Franken ab, der nach einer Nettozuweisung von 9'723 Franken an den Reservefonds um 0,76 % (bzw. Fr. 134'881.09) tiefer liegt als budgetiert. Diese geringe Abweichung darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Reservefonds verwendet werden musste, um den Mehraufwand von Fr. 169'578.03 beim Posten für das Personal zu decken. Er konnte durch einen Einnahmenüberschuss von Fr. 58'933.65 und einen positiven Saldo beim Posten «Waren und Dienstleistungen» von Fr. 255'248.60 kompensiert werden.

Diese Schwankungen sind durch die direkten Auswirkungen der Covid-19-Krise zu erklären: Anstieg der Studierendenzahlen zu Beginn des Schuljahres im August, Kosten für die Einrichtung von Fernunterricht vom 13. März bis zum 30. Juni 2020 (namentlich die dringliche Entwicklung der IT-Infrastruktur zur Einrichtung dieses Fernunterrichts), Schliessung des Gebäudes vom 13. März bis 11. Mai 2020 und Massnahmen, die seit der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts geschaffen wurden.

Die Ergebnisse der Gruppe «Waren und Dienstleistungen» zeigen, dass die Schliessung und der reduzierte Betrieb des Gebäudes während mehrerer Monate zu einem Gewinn von fast 45'000 Franken geführt hat (insbesondere beim Energieverbrauch). Zudem konnte der Aufwand durch die Absage der Prüfungssession im Juni um über 100'000 Franken vermindert werden, und die Absage von Sonderveranstaltungen (ausserhalb des Unterrichts, kulturelle Anlässe usw.) sowie die kleineren Klassen bei der Fachmaturität Gesundheit führten zu einer Reduktion des Aufwands um 160'596 Franken. Hingegen verursachte die kurzfristige Einführung des Fernunterrichts zusätzliche Kosten für den Unterhalt in der Höhe von Fr. 73'585.33.

Der Beginn des Schuljahres 2020/21 war gekennzeichnet durch einen Anstieg der Schülerzahl um 76, was die Eröffnung von zwei zusätzlichen Klassen erforderte. Die starke Beanspruchung des Reinigungspersonals für die regelmässige Desinfektion der Räumlichkeiten wurde durch monatelange Schliessung des Gebäudes und reduzierte Belegung am Ende des Schuljahres 2019/20 ausgeglichen.

Auf der Einnahmenseite wurden einige Vermietungen storniert. Infolgedessen litt der Kantinenbetreiber SV Group sehr unter der Situation und beantragte einen Mietnachlass, ein Antrag, der im Rat diskutiert werden musste. Dieser wurde in der Rechnung 2020 teilweise berücksichtigt.

Letztendlich ermöglichte trotz «eines Jahres, das offensichtlich ganz anders als die Vorjahre war», wie die Direktorin es ausdrückte, erneut die Subvention des SBFI, die weit über dem budgetierten Betrag lag, einen positiven Abschluss des Geschäftsjahres.

3. Budget 2022

Das Budget 2022 zeichnet sich durch einen Anstieg des Nettoaufwands um 17,37 % (oder Fr. 3'289'251) auf Fr. 22'226'350.66 aus. Diese starke Entwicklung ist hauptsächlich auf die folgenden Faktoren zurückzuführen:

- Der Betrag der Übergangs- und Ausgleichsmassnahmen der Pensionskasse des Staatspersonals Freiburg (PKSPF) beläuft sich für das GYB auf Fr. 2'759'331.75. Nach Entnahme von 600'000 Franken aus dem Reservefonds und Fr. 137'081.09 aus dem Gewinn 2020 muss noch ein Saldo von Fr. 2'022'250.66 überwiesen werden. Dieses Element allein ist für 10,7 % der Budgeterhöhung verantwortlich. Dieser Betrag, der sich auf den Haushalt 2022 auswirkt, muss vor dem 1. Januar 2022 auf der Grundlage des Verteilschlüssels, der im September 2021 festgelegt wurde, verbucht werden. Die Auszahlungen der Kantonsanteile werden gesplittet: ein Teil im Dezember 2021, der den Übergangsmassnahmen entspricht, und dann in monatlichen Raten ab Januar 2022, wie üblich. Ohne die Beträge für die Übergangs- und Ausgleichsmassnahmen der PKSPF beläuft sich das tatsächliche Budget daher auf rund 20 Millionen Franken.
- Das Wachstum der Schülerzahlen hat weiterhin Folgen für die Anzahl der VZÄ für den Unterricht und wirkt sich mit 5,1 % auf das Budget aus.
- Der Betrieb der Erweiterung wird 2022 seine volle Wirkung auf das Gebäudemanagement entfalten. Auch zusätzliche Ressourcen im Zusammenhang mit der Schülerzahl sind vorgesehen (20 % Beratung, 40 % Schulpsychologe, 50 % Sekretariat).

Im Jahr 2021 kam es zu starken organisatorischen Divergenzen bei den IT-Ressourcen, um das Bestehende zukunftssicher zu machen und sich an die aktuellen Bedürfnisse anzupassen. Im Budget 2021 konnten diese Änderungen aufgefangen werden, während das Budget 2022 diesen Wechsel widerspiegelt: Zunahme um 50 % beim Posten «Verwaltung von audiovisuellem Material» und verstärkter Einsatz von temporären Arbeitskräften. Insgesamt wird die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 107,5 auf 114 VZÄ steigen.

4. Neue Direktorin

Der erste und bisher einzige Direktor des GYB seit seiner Eröffnung im Jahr 2004, Thierry Maire, hat die Schule im Oktober 2020 verlassen. Sabine De Vito-Bolla hatte die schwierige Aufgabe, seine Nachfolge anzutreten.

Staatsrat Jean-Pierre Siggen, Präsident des Rates des GYB, lobte in seinem Begrüssungswort die Verdienste der neuen Direktorin und ihres Teams, die im Laufe des Schuljahres die Leitung übernommen hatten. Diese Situation erforderte angesichts der zahlreichen laufenden Herausforderungen (Pandemie, Arbeiten im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau usw.) ein überdurchschnittliches Engagement der neuen Direktion des GYB.

5. Erweiterung des GYB

Die Baustelle zur Erweiterung des Gymnasiums, die im Januar 2020 begonnen wurde, hat einige Turbulenzen erlebt: Sie wurde aufgrund der Gesundheitskrise gestoppt, konnte aber nach Anpassungen durch das Unternehmen wieder aufgenommen werden. Der Weggang des ehemaligen Direktors Thierry Maire, der die gesamte Angelegenheit allein verwaltete, führte dann zu einigen Spannungen und Missverständnissen zwischen der neuen Direktion und dem mit den Arbeiten beauftragten Unternehmen.

Doch trotz dieser Schwierigkeiten und dank der harten Arbeit der Direktion des GYB konnte das neue Gebäude rechtzeitig fertiggestellt werden und ist seit dem Beginn des Schuljahrs 2021/22 in Betrieb. Die neue Infrastruktur wurde am 11. Oktober 2021 im Beisein der Behörden der Kantone Waadt und Freiburg offiziell eingeweiht.

Das Interkantonale Gymnasium der Region Broye, das ursprünglich für 800 Schülerinnen und Schüler gedacht war, nahm zu Beginn des Schuljahres im August 2021 1'253 Schülerinnen und Schüler auf. Die Inbetriebnahme der Erweiterung wurde daher ungeduldig erwartet.

6. Fernunterricht während der Gesundheitskrise

Nach Ansicht der Direktorin des GYB war das Engagement aller Lehrkräfte bemerkenswert: Dank seiner Erfahrung im Bereich des digitalen Unterrichts hat das GYB eine Infrastruktur geschaffen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, in kürzester Zeit dem Unterricht aus der Ferne zu folgen. Diese perfekte Organisation hat dazu geführt, dass nun immer mehr Schülerinnen und Schüler darum bitten, regelmässig von zuhause aus am Unterricht teilnehmen zu können, auch wenn keine ausserordentliche Situation im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie (Unfälle, Krankheit usw.) vorliegt. Da die EDK ausser in Pandemiezeiten keinen Fernunterricht zulässt, muss das GYB folglich bei solchen Gesuchen sehr vorsichtig sein.

7. Cybersicherheit

Am 6. August 2021 wurde ein Eindringen in das Informationssystem des GYB festgestellt, nachdem das Personal der Schule Schwierigkeiten hatte, auf seine Dokumente und andere Daten zuzugreifen. Die Direktion des GYB ersuchte um Unterstützung durch das Sicherheitsoperationszentrum des Kantons Waadt (SOC), um auf diesen Cyberangriff zu reagieren und die Wiederherstellung der betroffenen Informationssysteme mit Hilfe einer spezialisierten lokalen Sicherheitsfirma zu koordinieren.

In ihrer Sitzung vom 29. September 2021 erhielt die Interparlamentarische Kommission zahlreiche Erklärungen und Informationen von Marc Barbezat, Direktor für digitale Sicherheit bei der Generaldirektion für das Digitale und die Informationssysteme des Kantons Waadt (DGNSI), der die Aktivitäten zur Wiederherstellung der betroffenen Informationssysteme koordiniert hat.

Bei dieser Gelegenheit lobten der Präsident des Rates des GYB, Jean-Pierre Siggen, und die Direktorin des GYB, Sabine De Vito-Bolla, die ausgezeichnete interkantonale Zusammenarbeit: Waadt war für den operativen Bereich zuständig (Datenwiederherstellung, Sicherung des Systems, «Gegenangriff») und Freiburg für die Kommunikation.

Die betrieblichen Auswirkungen waren glücklicherweise gering, da der Angriff während der Sommerferien stattfand. Trotzdem musste die Direktorin des GYB zugeben, dass der Beginn des Schuljahrs 2021/22 etwas gestört wurde: Diese Situation verlangte von Lehrkräften und Schülern ein hohes Mass an Anpassungsfähigkeit, dank welcher der Unterricht normal ablief. Die Daten wurden vom IT-Team des GYB selbstständig aus nicht betroffenen Sicherungskopien wiederhergestellt, und es wurde kein Datendiebstahl festgestellt.

Letztendlich gelang es den Behörden, die Kontrolle wieder zu erlangen, doch die IT-Infrastruktur des GYB wurde auf eine harte Probe gestellt. Der Präsident des Rates des GYB betonte, dass dieser Angriff mittelfristig sicherlich Auswirkungen auf die Infrastruktur, aber auch auf das Budget haben werde. Dieser Vorfall erinnert daran, wie wichtig eine aktive Überwachung und Verteidigung gegen externe und interne Bedrohungen ist und wie wichtig es ist, regelmässig die Fähigkeit zu testen, offline gesicherte Daten wiederherzustellen. Die Direktion des Gymnasiums hat bei der Staatsanwaltschaft des Bezirks Nord vaudois Strafanzeige gegen Unbekannt eingereicht.

8. Wechsel des Vorsitzes für die Jahre 2022-2023

In Anwendung von Artikel 72 Abs. 2 der Interkantonalen Vereinbarung vom 9. Dezember 2002 über die Schaffung und den Betrieb des Interkantonalen Gymnasiums der Region Broye (CIGB) wechselt der Vorsitz der IPK-GYB für die Jahre 2022 und 2023. Die derzeitige Präsidentin, Grossrätin Rose-Marie Rodriguez (Freiburg), wird somit ihren Platz der Chefin der Waadtländer Delegation, Grossrätin Aliette Rey-Marion, überlassen. Den Vorsitz des Rates des GYB übernimmt Cesla Amarelle, Staatsrätin und Vorsteherin des Departements für Bildung, Jugend und kulturelle Angelegenheiten des Kantons Waadt.

Als Schlussfolgerung unterstreicht die IPK-GYB die gute Leitung und den guten Betrieb der Schule. Sie spricht deshalb der Direktorin, Sabine De Vito-Bolla, und deren gesamten Team ihren Dank aus. Sie empfiehlt den Grossen Räten der Kantone Waadt und Freiburg, diesen Tätigkeitsbericht 2021 zur Kenntnis zu nehmen.

Im Namen der Interparlamentarischen Aufsichtskommission über das Interkantonale Gymnasium der Region Broye

Rose-Marie Rodriguez

Präsidentin

Alain Renevey

Sekretär